

## **PRESSEMITTEILUNG**

**10/2015**

### **Brandenburg bietet Medizinernachwuchs sehr gute Bedingungen**

Potsdam/Berlin, den 15. Oktober 2015 – Brandenburgs Akademische Lehrkrankenhäuser haben dem Medizinernachwuchs viel zu bieten. Das demonstrierten sie auch in diesem Jahr wieder im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung für Medizinstudierende der Charité. Mit innovativen und individuellen Angeboten warben sie am 12. Oktober 2015 bereits zum 11. Mal um die angehenden Ärzte.

„In vielen Kliniken herrscht Fachkräftemangel. Das ist ein wesentlicher Grund dafür, dass wir uns intensiv darum bemühen, den Medizinernachwuchs an unsere Häuser zu binden“ begründet der Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB), Dr. Jens-Uwe Schreck. „Sie treffen dort nicht nur auf eine vergleichbar gute Ausstattung, z. B. mit moderner Medizintechnik, sondern sie erhalten auch eine sehr persönliche Betreuung und praktische Ausbildung durch leitende Ärzte. Wir hoffen und wünschen uns, dass sie so ein enges Verhältnis zu künftigen Kolleginnen und Kollegen und zum jeweiligen Ausbildungshaus aufbauen und sich nach ihrem Studium auch eine Arbeit als Assistenzarzt dort vorstellen können.“

Dass die Studenten die Möglichkeit gern nutzen, die einzelnen Krankenhäuser näher kennenzulernen, mit leitenden Ärzten und Geschäftsführern zu sprechen, zeigte sich auch in diesem Jahr. Jedes Lehrkrankenhaus hatte sich wieder mit einem eigenen Stand im Audimax der Charité, Campus Virchow, im Rahmen einer Einführungsveranstaltung für die Studierenden des 6. Klinischen Semesters des Regelstudiengangs und des 10. Fachsemesters des Regelstudiengangs Medizin mit seinen medizinischen und medizintechnischen Möglichkeiten präsentiert. Die Ausbildungskoordinatoren waren vor Ort und führten zahlreiche persönliche Gespräche, auch zu den Rahmenbedingungen, wie etwa der persönlichen Betreuung

durch leitende Ärzte, regelmäßige Konsultationen, Supervision und spezielle Kurse, aber auch zur Unterbringung. Wie in den vergangenen Jahren nutzten wieder hunderte von Studierenden die Möglichkeit zur Information und Orientierung.

„Wer sein Praktisches Jahr in einem Akademischen Lehrkrankenhaus in Brandenburg absolviert, findet hervorragende Bedingungen vor“, ist Dr. Schreck überzeugt. Die brandenburgische „Provinz“ biete viele Vorteile. Und wer hin und wieder die Großstadt dennoch vermisse, sei in seiner Freizeit schnell auf einen Abstecher dort.

An der Informationsveranstaltung sind folgende Kliniken beteiligt:

Asklepios Fachklinikum Brandenburg,  
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus GmbH,  
GLG GmbH Eberswalde,  
Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH,  
Evangelisches Krankenhaus Ludwigfelde,  
Havelland Kliniken GmbH,  
Oberhavel Kliniken GmbH,  
Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH,  
St. Josefs-Krankenhaus Potsdam,  
Asklepios Fachklinikum Teupitz

## **Kontakt**

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 53 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen - stationär, teilstationär und ambulant - angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck  
Geschäftsführer  
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.  
Zeppelinstraße 48  
14471 Potsdam

Telefon: 0172 3020907  
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de